



Profitable CO2-Klima-Hysterie

Die in Deutschland ausgeprägte CO2-Klima-Hysterie wird durch eine Interessengemeinschaft von Profiteuren ideologisch und materiell durchgesetzt.



Der Physiker und Meteorologe Klaus-Eckart Puls sagt, dass er vor zehn Jahren auch alles ungeprüft nachgeplappert hat, was der Klimarat IPPC erzählt hat. Jetzt schämt er sich dafür. Er sagt: Die in Deutschland ausgeprägte CO2-Klima-Hysterie wird durch eine Interessengemeinschaft von Profiteuren ideologisch und materiell durchgesetzt. Die ganze CO2-Debatte sei unsinnig. Selbst wenn das atmosphärische CO2 verdoppelt würde, könnte das aus physikalischen Gründen höchstens ein Grad Erwärmung bewirken. Der Meeresspiegel sei sogar um mehr als einen halben Zentimeter gesunken. Würde selbst das ganze schwimmende Nord-Polareis schmelzen, stiege der Meeresspiegel um keinen Millimeter.

von Originalartikel

Quellen:

Originalartikel, factum 3/12 www.eike-klimaenergie.eu/publikationen/klaus-pulsdipl-meteorologe/

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.